

# Landschaftschutzgebiet Maudacher Bruch

## Natur im Herzen Ludwigshafens

Das Maudacher Bruch bietet für Jung und Alt einen erlebnisreichen Ausflug. Helfen Sie mit, dieses Kleinod in unserer Stadt zu bewahren. Entdecken Sie die Geschichte und Vielfalt unseres Bruchs!

Das Maudacher Bruch ist mit 575 Hektar das größte Landschaftsschutzgebiet der Stadt Ludwigshafen. Es wurde 1978 unter Schutz gestellt, um einen ausgewogenen Landschaftshaushalt und eine Stätte der Erholung für die Bewohner in und um Ludwigshafen zu sichern.

Heute ist das Maudacher Bruch das wichtigste Naherholungsgebiet im Stadtgebiet. Es verfügt über ein Wegenetz von über 30 km.

## Landschaft im Wandel

Vor etwa 3000 Jahren war das Maudacher Bruch noch eine Flussschlinge des Rheins (Mäander). Etwa 900 v. Chr. wurde diese vom Rhein abgetrennt und begann zu verlanden. Mit 0,1 bis 0,2 cm pro Jahr schreitet ein solcher Verlandungsprozess voran.

Als Maudach um 770 erstmals im Lorscher Kodex erwähnt wurde, war der Altrhein bereits ein Sumpf. So bedeutet "Muthach" oder "Mudahan" auch „Ort am Schlammwasser“. Bis Ende des 18. Jahrhunderts wurde das Maudacher Bruch immer wieder durch Rheinhochwasser überflutet.

Der Bau der Rheindeiche beendete die regelmäßigen Überschwemmungen. Letztmals wurden die ehemaligen Auflächen im Jahr 1882/83 nach der großen Deichbruchkatastrophe drei Meter hoch überflutet (siehe Torstein in der Riedstraße Nr. 2).

Über Jahrhunderte hinweg war der heute bewaldete Mäanderbogen des Maudacher Bruchs geprägt durch

Wiesen und Röhrichte. Anfang des 19. Jahrhunderts begann die Torfstecherei. Es wurden ca. 20 ha Fläche ausgebeutet, bis 1920 letztmals Torf im Maudacher Bruch gestochen wurde.

1924 begann das Grabenprojekt zur Entwässerung der Feuchtflächen, das eine Grundwassersenkung um etwa 60 cm zur Folge hatte.

Nach 1950 führte der Strukturwandel in der Landwirtschaft zur Aufgabe der nassen Wiesenflächen. Die Aufforstungen begannen. Weideflächen im Bereich des Mäanderinnenfeldes wurden zu Ackerland umgebrochen.

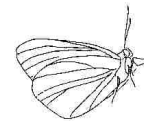
Grundwassersenkungen um bis zu 3 Meter aufgrund der zunehmenden Wasserförderung im Großraum Mannheim/Ludwigshafen Anfang der 70er Jahre zogen das Maudacher Bruch stark in Mitleidenschaft. Im Boden bildeten sich tiefe Risse, Sträucher und Bäume starben ab. Der ausgetrocknete Torf schwand um bis zu 2 cm pro Jahr. Dies kann an den Stelzwurzeln der Erlen, aber auch an den Wegeabsackungen gut nachvollzogen werden. Teilbereiche mussten neu aufgeforstet werden. Nur im Westteil gelang es, über die Einleitung von Wasser ein Stück ursprüngliche Bruchlandschaft zu erhalten und wiederzugewinnen.

Seit 2001 haben sich die Grundwasserstände wieder stabilisiert. Für die Zukunft wird es trotzdem wesentliche Aufgabe sein, die Wasserzuführung in das Maudacher Bruch zu sichern, um diese einmalige Landschaft zu erhalten.

## Flora und Fauna

Trotz der starken Veränderungen der Landschaft ist das Maudacher Bruch auch heute wieder ein wertvolles Rückzugsgebiet für Pflanzen und Tiere. Neben Orchideen wie Bienen-Ragwurz und Helm-Knabenkraut blüht im Bruch die goldgelbe Wasser-Schwertillie. Insgesamt wurden 446 krautige Pflanzenarten, davon 26 besonders gefährdete Arten, nachgewiesen.

Im Maudacher Bruch brüten Pirol, Nachtigall und Steinkauz sowie 103 weitere Vogelarten. Hinzu kommen 9 Arten der Kriechtiere und Lurche, 32 Libellenarten, 13 Heuschreckenarten, 18 Tagfalterarten (z.B. Aurorafalter, Admiral, Tagpfauenauge und diverse Bläulinge), 206 Nachtfalterarten und 47



Schneckenarten. Auch Rehe, Kaninchen, Igel und Füchse können während einer Wanderung entdeckt werden.

Durch den Erhalt von Feuchtbereichen im Mäanderbogen und das Anlegen von Streuobstwiesen, Feldgehölzen und Brachflächen in der Feldplatte des Maudacher Bruchs soll die Situation für die Pflanzen- und Tierwelt weiter verbessert werden.

## Eine Bitte

Wie Sie wollen auch viele andere die Natur im Maudacher Bruch erleben. Daher beachten Sie bitte folgende Punkte:

- Nehmen Sie Rücksicht aufeinander - ob als Jogger, Radfahrer, Spaziergänger oder Hundehalter.
- Das Betreten des Schutzgebietes ist nur auf den dafür ausgewiesenen Wegen oder Bereichen gestattet.
- Grillen, Campen oder Abspielen von Tonwiedergabegeräten ist nicht erlaubt.
- Halten Sie Ihren Hund im Bereich des Landschaftsschutzgebietes an der Leine. Gerade in den Setz- und Brutzeiten von Februar bis Juli sind das Wild und bodenbrütende Vögel besonders gefährdet.

## Auskünfte und Führungen

Für Auskünfte steht die Untere Naturschutzbehörde der Stadt Ludwigshafen zur Verfügung  
Bismarckstraße 29, 67012 Ludwigshafen, Tel.: 0621/504 - 3036

Führungen werden von der Interessen- und Fördergemeinschaft für das Landschaftsschutzgebiet Maudacher Bruch (IFLM e.V.) angeboten.

Kontakt über das Büro der Ortsvorsteherin, Ortsteil Maudach, Von-Sturmfeder-Str. 3, 67067 Ludwigshafen, Tel. 0621 / 504 - 2159

V.i.S.d.P. IFLM e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Ludwigshafen Bereich Umwelt.

Herstellung und Urheberrecht der Wanderkarte: Bereich Stadtvermessung